

Rechtsanspruch auf Ganzttag – Potenziale für eine integrierte Förderung

Die Lebensphase Grundschulalter
in der Präventions- und Bildungskette

Arbeitsforum Armuts(folgen)prävention für Kinder und Jugendliche
Forschungsfeld 5 „Sozialpolitik als Prozess“ im DIFIS

Digitales Dialogforum, 24. April 2024

Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Agenda

1

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Grundschul Kinder als Element der Präventions- und Bildungskette

2

Sozialpolitik und Bildungspolitik für das Grundschulalter

Grundlagen: Laufende Projekte und daran anknüpfende Recherchen zu ...

- ... vergleichenden Analysen zur Ganztagsförderung für Grundschul Kinder (Länder, Kommunen)
- ... Familiengrundschulzentren
- ... Schulen in benachteiligten Sozialräumen



1 Der Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Grundschul Kinder als Element der Präventions- und Bildungskette

Armut(s)prävention: Die Bedeutung früher Förderung von Kindern im deutschen Wohlfahrtsstaat



- **Bildung(s)abschlüsse):** Voraussetzung für Teilhabe und Zugang zu sozialer Sicherung
- Präventionskette entlang der **Bildungskette** – im Sinne einer frühzeitigen, systematischen und koordinierten Unterstützung für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen:
Gelingsbedingung für Bildung(s)abschlüsse)
 - Lebensphase Grundschulalter in der **Präventions- und Bildungskette?**

- **Regelinstitutionen der Bildungskette** (Kitas / Schulen) als **dezentrale Infrastruktur für Präventionsketten**, um **Kinder und Eltern „dort zu erreichen, wo sie sowieso sind** (niederschwellige Zugänge)
- **Grundschulen** sind
 - Regelinstitution der Bildungskette für die Lebensphase 6-10
 - Bildungs- und Lebensort für Kinder
 - Basis für die Verknüpfung von formaler, non-formaler und informeller Bildung
 - Zentrum des Kontakts zu Familien
- **Zentrale Funktion der Kommune** (Fischer et al. 2023): **Kommunale Präventions- und Bildungsketten für eine an Lebenslagen orientierte Bündelung von Leistungen**
 - **Vertikal:** Frühe Hilfen -> Kindertageseinrichtung -> **Grundschule** -> Weiterführende Schule -> Übergang Schule-Ausbildung
 - **Horizontal:** Verknüpfung von unterschiedlichen Leistungen bezogen auf eine bestimmte Lebensphase -> **ganzheitliche Förderung für Grundschul Kinder**
- **Potenziale des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung für Grundschul Kinder?**

Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) vom 02.10.2021

§ 24 Absatz 4 SGB VIII n.F.:

Ein Kind, das im **Schuljahr 2026/2027** oder in den folgenden Schuljahren die erste Klassenstufe besucht, hat **ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung**. Der Anspruch besteht an Werktagen im Umfang von **acht Stunden täglich**.

- **subjektiver Rechtsanspruch gegenüber örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe (kommunales Jugendamt)**

Der Anspruch des Kindes auf Förderung in Tageseinrichtungen gilt im zeitlichen Umfang des **Unterrichts** sowie der Angebote der **Ganztagsgrundschulen**, einschließlich der offenen Ganztagsgrundschulen, als **erfüllt**. [...]

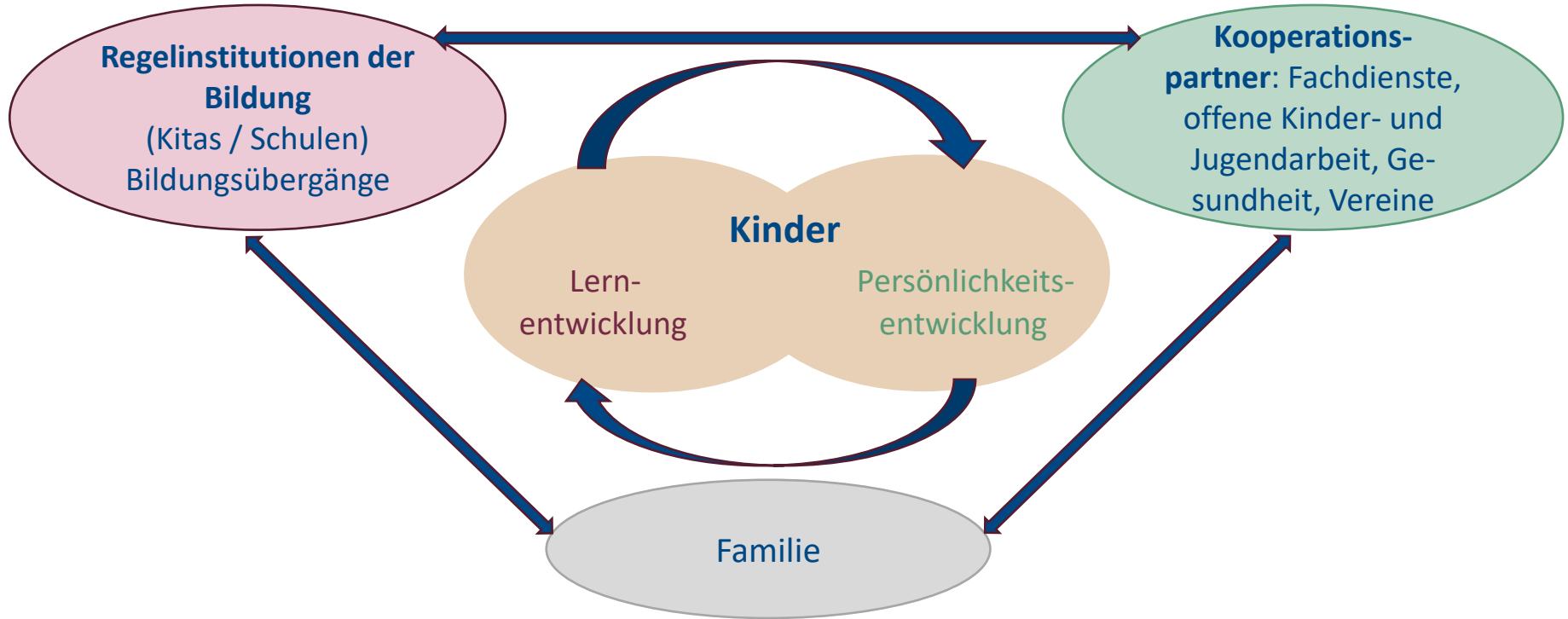
- **Umsetzung über Angebote im Schulsystem möglich**
- Rechtsanspruch auf **GanztagsFÖRDERUNG für Grundschul Kinder** (nicht: „Ganztagsbetreuung“ und nicht „Ganztagschule“): **sozial- UND bildungspolitische Potenziale**

- **Potenziale des Rechtsanspruchs** auf Ganztagsförderung nach § 24 Abs. 4 SGB VIII:
 - **Bildungspolitisch: Abbau von herkunftsbedingter Ungleichheit** von Bildungschancen durch **ganztägige Förderung** und eine **kindorientierte Kooperation von Jugendhilfe und Schule**
 - **Sozialpolitisch: Armutsprävention** durch bessere **Vereinbarkeit** von Familie und Beruf (gerade in benachteiligten Sozialräumen); Ganztags als **Anknüpfungspunkt für Präventionsangebote**
- **Herausforderungen für die Kommunen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen in den Ländern:**
 - **Quantitativ:** Fehlende Ganztagsplätze (vor allem in westdeutschen Flächenländern) / Personalmangel im Feld der Kindertagesbetreuung / Engpässe bei Räumen / Voraussetzungen für multifunktionale Nutzung bestehender Räume oft nicht gegeben
 - **Teilhabequoten** an Ganztagsförderung bei benachteiligten Gruppen geringer als bei bildungsnahen Familien – **je knapper die Plätze, desto höher die Zugangshürden!**
 - **Spannungsfeld zwischen Jugendhilfe und Schule** bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs / Vernetzung zwischen **Lehrkräften** und **Ganztagspersonal** / Kooperation **Schulträger – Jugendamt**
 - **Koordinierte Förderung im Sinne der Präventions- und Bildungskette?**



2 Sozialpolitik und Bildungspolitik für das Grundschulalter

Präventions- und Bildungsketten für Kinder: Lebensphase Grundschulalter



Familien-, Kooperations- und Sozialraumorientierung als Element der Förderung von Bildung: SWK-Gutachten (2022)

Gutachten „Basale Kompetenzen vermitteln – Bildungschancen sichern. Perspektiven für die Grundschule“ enthält **20 Empfehlungen zur Verbesserung der Basiskompetenzen**, darunter:

- **Erziehungs- und Bildungspartnerschaft** zwischen Schulen und Eltern als „Verbindung zwischen der schulischen und der familialen Lern- und Entwicklungsumwelt“
 - **Frühe Bildung: Zugang über Kitas zu allgemeinen elternbildenden Maßnahmen** sowie – in Zusammenarbeit mit Partnern aus Familienunterstützungssystemen – zielgruppenspezifischen **Angebote für Eltern mit besonderem Unterstützungsbedarf** (Empfehlung 5)
 - **Weiterführung über ein im Schulprogramm der Grundschule verankertes Konzept der Zusammenarbeit mit Eltern** und Stärkung regelmäßiger Kontakte (Empfehlung 12)
 - **Multiprofessionelle Kooperation** „mit außerschulischen Beratungsstellen, Jugendhilfeeinrichtungen oder therapeutischen Angeboten, für die insbesondere die Schulsozialarbeit und Sonderpädagogik eine Brückenfunktion einnehmen“ (Empfehlung 13)
 - Betonung der Bedeutung von klaren **Zuständigkeiten** und transparenten **Absprachen**, des Auf- und Ausbaus von **Teamstrukturen** sowie der **Kooperation** mit Netzwerkpartner:innen im **Sozialraum**
- **Leistungen der Jugendhilfe als Unterstützung von Bildungsprozessen**

Das Grundschulalter in der Präventionskette: BMFSFJ-Gutachten „Aufwachsen krisensicher gestalten“ (2023)

Thema: „Grundlagen einer entwicklungsbegleitenden Präventionsstrategie für Kinder im Grundschulalter“

- Hintergrund: „Mehr als jedes fünfte Kind in Deutschland ist armutsgefährdet. (...) **Kinderarmut** ist ein großes und bisher **strukturell noch zu wenig beachtetes Problem in Deutschland**. Kommunale **Präventionsketten** können wesentlich dazu beitragen, Armutsfolgen für Kinder und deren Familien abzumildern und **Armutskreisläufe zu durchbrechen**. Diese sind **ab dem Grundschulalter jedoch kaum regelhaft implementiert**.“

- Vier miteinander verknüpfte **Dimensionen der Armuts(folgen)prävention** („Handlungsfelder“)

Bildungsgerechtigkeit – Soziale Teilhabe – Gesundes Aufwachsen – Materielle Versorgung

- Ausbau von **Ganztagsangeboten**, dabei „**Verbindung von schul- und sozialpädagogischen Perspektiven**“ und „**Qualitätsstandards**“
- **Schulsozialarbeit** als „engste Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule“
- **Familiengrundschulzentren** als Beispiel guter Praxis

- **Schule als Ort des Zugangs zu Präventionsleistungen**

Der 9. Familienbericht – Eltern sein in Deutschland

Familienzentren als Beispiel guter Praxis (2021)

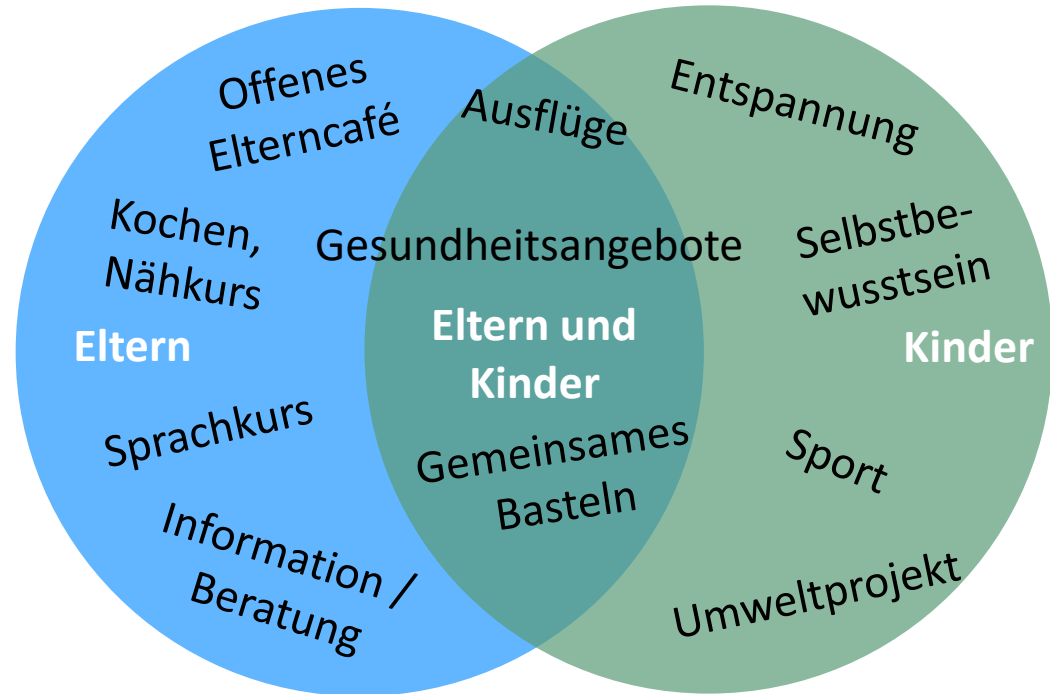


- „**Integration familienbezogener Unterstützungsangebote in Bildungseinrichtungen der Kinder**“: Möglichkeit, Kinder und Familien frühzeitig und niederschwellig zu erreichen
- Bislang primär bei Kindertagesstätten – „jedoch sind die damit verfolgten Anliegen und Ziele nicht auf die frühe Kindheit beschränkt“
- **Schulen** sind ebenfalls „mit einer **gesteigerten Komplexität gesellschaftlicher Herausforderungen** konfrontiert, die ohne eine intensivere **Kooperation verschiedener Professionen** nur schwer zu bewältigen ist“
- „**Betreuung und Begleitung von Familien** nicht nach der Kita abrupt (...) beenden, sondern im Sinne einer **Präventionskette** überganglose Unterstützung in die Schulzeit hinein (...) gestalten“

Familienzentren in NRW: Familienorientierung in Bildungsinstitutionen als Basis für (Primär-)Prävention

Unterschiede

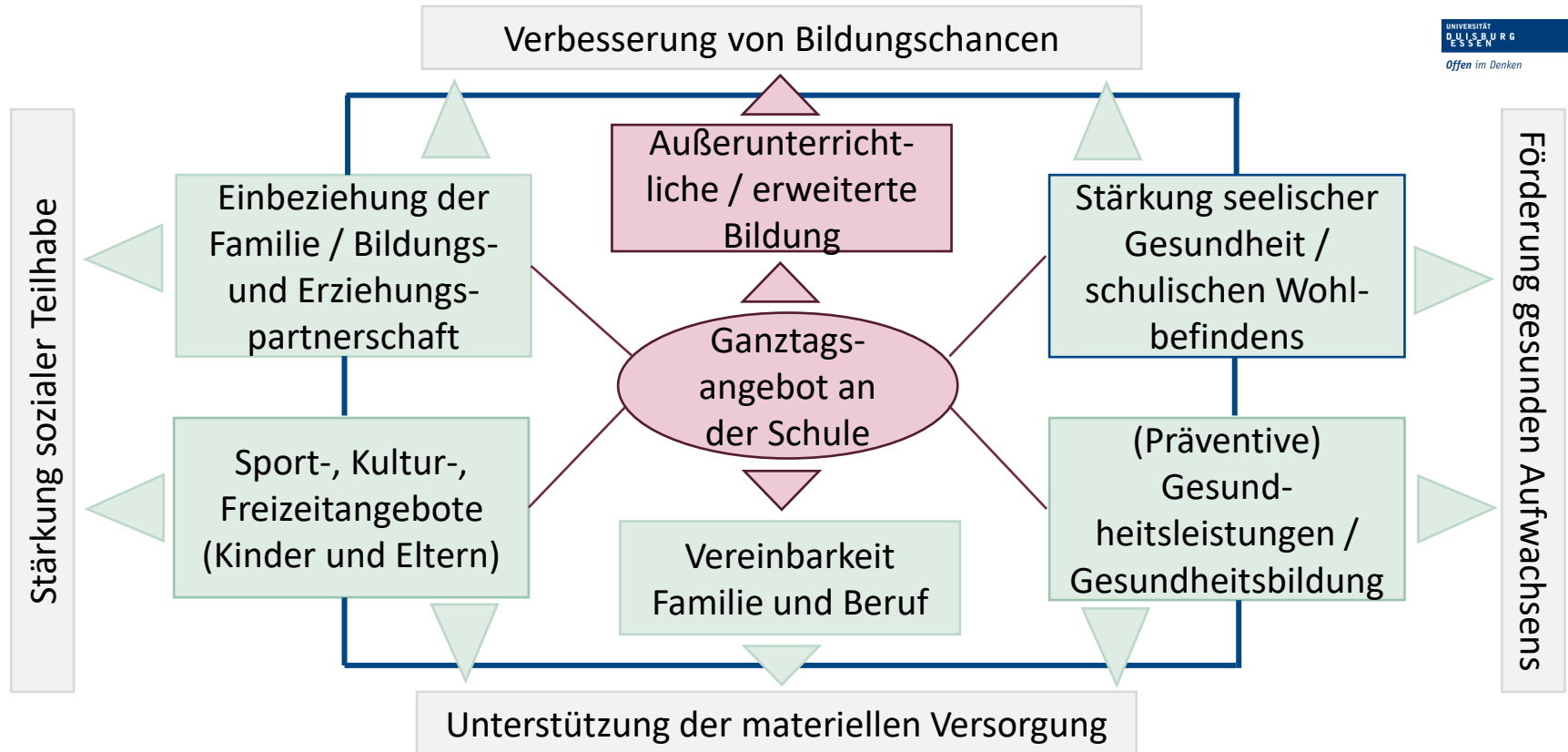
- **FZ-Kita:** flächendeckende und landeseinheitliche Förderung; mögliche Leistungen durch Gütesiegel strukturiert
- **FZ-Grundschule:** kommunal unterschiedliche Modelle an der Schnittstelle Jugendhilfe-Schule; nur in benachteiligten Sozialräumen; familienorientierte Arbeit an wachsender Zahl von Grundschulen



Verknüpfung von Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention in der Präventionskette (Grundschulalter)



Ganztagsförderung im Grundschulalter als Element der Präventions- und Bildungskette



Bund-Länder-Programm „Startchancen“: Ein Bildungsprogramm als Präventionsprogramm

Förderung von 4.000 Schulen (60 % Grundschulalter) in benachteiligten Sozialräumen über 10 Jahre (2024 bis 2034) mit 20 Mrd. Euro (je zur Hälfte Bundes- und Landesmittel)

- Säule 1: **Investitionsprogramm** für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung
- Säule 2: **Chancenbudget** für bedarfsgerechte Lösungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung (u.a. Stärkung von **Sozialraumorientierung** und **multiprofessioneller Kooperation**)
- Säule 3: **Personal** zur Stärkung **multiprofessioneller Teams**

Präambel:

- „Die **bestmögliche Teilhabe** von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen, ist **oberstes Ziel aller bildungspolitischen Aktivitäten**. (...) alle Kinder und Jugendlichen sollen in Deutschland die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten in einer diversitäts- und ungleichheitssensiblen Lernumgebung zu entwickeln und ihre Talente zu entfalten – unabhängig von der Herkunft.“
- „**Schule** ist ein wichtiger Standortfaktor im kommunalen Raum und spielt eine **Schlüsselrolle** für eine **gelungene Quartiersentwicklung**. Hierzu soll auch das Startchancen-Programm einen wichtigen Beitrag leisten. Deshalb ist die **Kooperation mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden** – nicht nur, aber insbesondere auch in ihrer Funktion als **Schulträger** und **öffentlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe** – für den Erfolg des Programms von herausragender Bedeutung.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Forschungsabteilung Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe (BEST)

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen

Gebäude LE 523, 47048 Duisburg, Tel.: +49-203-37-91807

E-Mail:

sybille.stoebe-blossey@uni-due.de

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/BEST_IAQ

Born, A. / Klaudy, E. K. / Micheel, B. / Risse, T. / Stöbe-Blossey, S. (Hrsg.), 2019: Familienzentren an Grundschulen. Abschlussbericht zur Evaluation in Gelsenkirchen. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Forschung 2019-04.

BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) (Hrsg.), 2021: Neunter Familienbericht: Eltern sein in Deutschland – Ansprüche, Anforderungen und Angebote bei wachsender Vielfalt. Berlin. (siehe vor allem Kap. 7: Bildungsinstitutionen der Kinder und Jugendlichen als Infrastruktur für Familien).

Fischer, S. / Hackstein, P. / Stöbe-Blossey, S., 2022: Neuausrichtung der Rolle des Schulträgers? Entwicklungstrends und Herausforderungen in der kommunalen Bildungspolitik. IAQ-Report 2022-01.

Fischer, S. / Hackstein, P. / Stöbe-Blossey, S., 2023: Kommunaler Potenzialgewinn in der Bildungspolitik: Gelingensbedingungen für die Realisierung. In: Brüggemann, C. / Hermstein, B. / Nikolai, R. (Hrsg.): Bildungskommunen. Bedeutung und Wandel kommunaler Politik und Verwaltung im Bildungswesen. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa, S. 91–107.

Hackstein, P. / Micheel, B. / Stöbe-Blossey, S., 2022a: Familienzentren im Primarbereich: Herausforderungen und Perspektiven für die kommunale Steuerung. Impaktmagazin „Familiengrundschulzentren – Bitte Nachmachen!“, S. 10–25.

Hackstein, P. / Micheel, B. / Stöbe-Blossey, S., 2022b: Familienorientierung von Bildungsinstitutionen. Potenziale von Familienzentren im Primarbereich. IAQ-Report 2022-09.

Hackstein, P. / Micheel, B. / Stöbe-Blossey, S., 2023: Familiengrundschulzentren im Sozialraum: Gelingensbedingungen für eine kontextsensible Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Familien. In: Forell, M. / Bellenberg, G. / Gerhards, L. / Schleenbecker, L. (Hrsg.): Schule als Sozialraum im Sozialraum. Theoretische und empirische Erkundung sozialräumlicher Dimensionen von Schule. Münster [u.a.]: Waxmann, S. 97–107.

KMK (Kultusministerkonferenz), 2018: Bildung und Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Eltern und Schule.
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2018/2018_10_11-Empfehlung-Bildung-und-Erziehung.pdf

Prognos AG / Stengel, V. / Weßler-Poßberg, D. / Czichon, J.-F., 2023: Aufwachsen krisensicher gestalten. Grundlagen einer entwicklungsbegleitenden. Präventionsstrategie für Kinder im Grundschulalter. Gutachten im Auftrag des BMFSFJ.

Stöbe-Blossey, S., 2021: Bildungspolitik und Familienförderung als komplementäre Elemente von Präventionsstrategien. Stellungnahme zur Anhörung der Ausschüsse für Schule und Bildung und für Familie, Kinder und Jugend im Landtag Nordrhein-Westfalen vom 07.09.2021. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Standpunkt 2021-01.

Stöbe-Blossey, S., 2023: Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Grundschul Kinder: Strukturen und Herausforderungen. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2023-07.

Stöbe-Blossey, S. / Hagemann, L. / Klaudy, E. K., Micheel, B. / Nieding, I., 2020: Familienzentren in Nordrhein-Westfalen: Eine empirische Analyse. Wiesbaden: Springer VS.

SWK (Ständige Wissenschaftliche Kommission), 2022: Basale Kompetenzen vermitteln – Bildungschancen sichern. Perspektiven für die Grundschule. Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) in Deutsch und Mathematik.

Vereinbarung zwischen Bund und Ländern zur Umsetzung des Startchancen-Programms für die Jahre 2024 bis 2034.
https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2024/blv-startchancen.pdf?__blob=publicationFile&v=1